



Pressemeldung

Geschäftsanhahnungsreise für deutsche Maschinen- und Anlagenbauer in Bereichen Textil- und Bekleidungsindustrie, Prozesswasser nach Usbekistan vom 13.- 18.05.2019

Im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi) organisiert DEinternational Kasachstan/Dienstleistungsgesellschaft der Delegation der Deutschen Wirtschaft für Zentralasien vom 13.- 18.05.2019 eine Geschäftsanhahnungsreise für deutsche Unternehmen aus den Bereichen Maschinen- und Anlagenbau zum Thema Textil- und Bekleidungsindustrie und Prozesswasser. Regionaler Schwerpunkt der Reise ist die Hauptstadt Taschkent. Zentrales Element der Geschäftsanhahnungsreise sind individuell vorbereitete Kontaktgespräche der deutschen Unternehmen für eine gezielte Geschäftsanhahnung zu potenziellen Geschäftspartnern Usbekistans. Das Projekt soll teilnehmenden Unternehmen gezielt allgemeine sowie branchenspezifische Informationen zu Usbekistan hinsichtlich politischer und rechtlicher Rahmenbedingungen vermitteln.

Usbekistan ist mit rund 32,7 Mio. Einwohnern die bevölkerungsreichste Republik Zentralasiens und bietet somit den größten regionalen Verbrauchermarkt. Die Republik grenzt als einziges Land in Zentralasien an alle Nachbarländer der Region und verfügt somit über gute Ausgangsbasis, um sich zu einem regionalen Wirtschaftszentrum und Verkehrsknotenpunkt zu entwickeln. Die politische Wende Usbekistans, in Bezug auf die Liberalisierung und Öffnung der Wirtschaft, bietet ausländischen Marktteilnehmern eine Breite von attraktiven Geschäftsperspektiven. Vor allem die Lockerung der Devisenbestimmungen, Ausbau der Wirtschaftsbeziehungen zu Nachbarstaaten, Exportförderung und Entbürokratisierung verbessern das Leitbild des Wirtschaftsstandortes Usbekistan erheblich. Die Belebung der Industrie und des Außenhandels setzen sich kontinuierlich fort.

Für 2018/2019 rechnen die usbekische Regierung und internationale Geberbanken mit einem realen Wachstum des BIP von 5 und mehr Prozent. Usbekistans Investitionsvorhaben für den Zeitraum von 2018 bis 2021 in wichtigste Wirtschaftsbranchen liegen bei 30 Mrd. USD. Das Land signalisiert ein deutliches Interesse am Ausbau der bilateralen Wirtschaftsbeziehungen zu Deutschland.

Die Textil- und Bekleidungsindustrie gehört zu den bedeutendsten Wirtschaftsbranchen Usbekistans und bietet viel Ausbaupotenzial im Rahmen geförderter Modernisierungs- und Ausbauprogramme. Usbekistan ist sechstgrößter Baumwollproduzent und fünftgrößter Exporteur der Welt. Um die Weiterentwicklung dieser Branche zu gewährleisten muss das massive Bewässerungsproblem in Angriff genommen werden. Es besteht ein großes Interesse an moderner und wassersparender Technik für Industrie und Landwirtschaft. Somit bieten sich deutschen Unternehmen aus dem Bereich der Bewässerungswirtschaft gute Kooperationsmöglichkeiten.

Anmeldeschluss zur Teilnahme ist der 12.04.2019. Das BMWi-Markterschließungsprogramm für KMU wird aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie gefördert. Die Reise unterliegt den De-Minimis-Regelungen.

Der Eigenanteil der Teilnehmer beträgt in Abhängigkeit von der Größe des Unternehmens:

- 500 Euro (netto) für Teilnehmer mit weniger als 2 Mio. Euro Jahresumsatz und weniger als 10 Mitarbeitern
- 750 Euro (netto) für Teilnehmer mit weniger als 50 Mio. Euro Jahresumsatz und weniger als 500 Mitarbeitern
- 1.000 Euro (netto) für Teilnehmer ab 50 Mio. Euro Jahresumsatz oder ab 500 Mitarbeitern

Die Delegationsteilnehmer erhalten vor der Reise eine branchenspezifische Zielmarktanalyse. Im Rahmen einer fachbezogenen Präsentationsveranstaltung vor Ort haben die deutschen Unternehmen die Möglichkeit, dem ausländischen Fachpublikum in einer Präsentation ihre Produkte, Dienstleistungen und mögliche Kooperationsfelder vorzustellen.

Die Veranstaltung bietet Raum für Kontaktgespräche zwischen deutschen und ausländischen Teilnehmern. Behördenbesuche und Gespräche mit usbekischen Entscheidungsträgern sind weitere Bestandteile der Reise.

Die Reise wird vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie begleitet.

Eine Übersicht zu weiteren Projekten des BMWi-Markterschließungsprogramms für KMU kann unter www.ixpos.de/markterschliessung abgerufen werden.

Kontakt: DEinternational Kasachstan/ Dienstleistungsgesellschaft der Deutschen Wirtschaft in Zentralasien
Tel: +7 727 3561061 - 65, Internet: <http://zentralasien.ahk.de/>

Geschäftsführerin: Katharina Koch, v@ahk-za.com

Projektleitung und Kontaktperson: Olga Gorevaya, pde@ahk-za.com

Regionaler Vertreter der DEinternational in Usbekistan: Dariusch Eftikhar, uzbekistan@ahk-za.com

